



LRZ-Neubau in Garching, Ansicht von Norden (Entwurf). Weitere Bilder siehe [www.lrz-muenchen.de/wir/garching/neubau/](http://www.lrz-muenchen.de/wir/garching/neubau/)

LEIBNIZ-RECHENZENTRUM

# Aller guten Dinge sind drei...

GRUNDSTEINLEGUNG – RICHTFEST – BESCHAFFUNG DES NEUEN HÖCHSTLEISTUNGS-RECHNERS: DAS JAHR 2004 WAR EIN BEDEUTENDER MEILENSTEIN IN DER GESCHICHTE DES LEIBNIZ-RECHENZENTRUMS

VON MARTIN SCHÜTZ

Lange erwartet, konnte am 26. März 2004 in Anwesenheit des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Thomas Goppel der Grundstein für den Neubau des Leibniz-Rechenzentrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (LRZ) auf dem Forschungscampus in Garching bei München gelegt werden. Damit nahm eine wichtige Weichenstellung für den Wissenschaftsstandort Bayern konkrete Gestalt an. Das LRZ hätte an seinem jetzigen Standort in der Innenstadt mit der Weiterentwicklung nicht mehr Schritt halten können, denn trotz immer kleiner werdender Technologien benötigen Höchstleistungsrechner und die damit zusammenhängende Infrastruktur (z.B. Kühlung) erhebliche Flächen. Der Neubau des LRZ in Garching umfasst für das Institutsgebäude, den Seminartrakt und das Rechnergebäude eine Hauptnutzfläche von insgesamt 5600 qm. Das imposante Rechnergebäude selbst stellt einen Kubus mit 35 Meter Kantenlänge und 27, 5 Meter Höhe dar, bei dem in drei Stockwerken jeweils 550 qm für Server, Archivsysteme und für den neuen Höchstleistungsrechner vorgesehen sind. Die Baukosten betragen rund 42 Mio. Euro. In

*Akademie Aktuell* 1/2004 wurde das Konzept für den Neubau vorgestellt, der Ende 2005/Anfang 2006 bezogen werden soll.

Rund ein halbes Jahr später, am 8. November 2004, konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Die Grußworte der Staatsregierung überbrachte Innen-Staatssekretär Georg Schmid, BAfW-Präsident Nöth und LRZ-Vorstand Hegering hielten Festansprachen, der Garchinger Bürgermeister Manfred Solbrig hieß die in Zukunft dort tätigen Mitarbeiter und Nutzer herzlich willkommen. Von einem „Leuchtturmprojekt“ und einem „Schmuckstück“ war die Rede, das eine Visitenkarte nicht nur für Garching, sondern für ganz Bayern sein werde. Noch einmal wurden die imposanten Ausmaße des Rechners vorgestellt, für den ein 4,7 Megawatt Stromanschluss und eine Deckentraglast von 1,5 Tonnen pro Quadratmeter erforderlich sind.

Zum guten Schluss fiel am 16. Dezember 2005 die Entscheidung, welcher Höchstleistungsrechner beschafft werden soll. Das LRZ entschied sich nach einer europaweiten Ausschreibung und der Prüfung einer Reihe attraktiver Angebote für ein System der

Firma Silicon Graphics (sgi) mit Intel Itanium-Prozessoren, weil es die höchste Applikationsrechenleistung erwarten lässt. Eine Besonderheit des ausgewählten Systems ist ein sehr großer, einheitlich adressierbarer Hauptspeicher. Dadurch wird die Programmierung von parallel ablaufenden Anwendungen deutlich erleichtert. Die Investitionssumme hierfür beträgt 38 Mio. Euro, hälftig von Bund und Land getragen. Die nicht unerheblichen Betriebskosten des Rechners wird Bayern alleine übernehmen.



Beim LRZ-Richtfest in Garching am 8.11.2004: Ernst Weidenbusch, MdL, Gerd Hegering, Staatssekretär Schmid, Bürgermeister Solbrig, Präsident Nöth (von links).

